

Pädiatrische Forschung in der Schweiz – Eine Reihe von Publikationen

Nachdem wir bereits im dritten Heft des Jahres 2018 auf SwissPedNet hingewiesen haben, wird nun in den kommenden Heften eine Reihe von Artikeln erscheinen, in denen sich die pädiatrischen Forschungszentren der Schweiz vorstellen, im Sinne der «public awareness strategy» von SwissPedNet. Den Anfang macht in dieser Nummer der Beitrag von Sébastien Papis aus der Universitäts-Kinderklinik Genf.

Ulrich Lips, Chefredaktor Paediatrica ad interim, Zürich

Genfer Plattform für klinische Forschung in Pädiatrie

Sébastien Papis^{1,2}, Carole Salomon^{1,2}, Klara Posfay-Barbe^{1,2}, Genf

Übersetzung: Rudolf Schlaepfer, La Chaux-de-Fonds

Die Genfer Plattform für klinische Forschung in Pädiatrie wurde 2005 auf Anregung der Professorinnen Claire-Anne Siegrist und Klara Posfay-Barbe gegründet, um dem Bedarf an Unterstützung und Vernetzung der klinischen Forschung an der Klinik für Kinderheilkunde in Genf gerecht zu werden. Damals beschäftigte die Plattform eine Forschungspflegefachfrau und eine Sekretärin, beide in Teilzeitarbeit, für vier Forschungsprojekte. Nach 13 Jahren des Bestehens und zahlreichen Raumwechseln umfasst die Plattform nun drei Kinderpflegefachfrauen, eine Sekretärin, eine Datenmanagerin und zwei wissenschaftliche Assistenzärzte. Alle Mitarbeitenden sind in Good Clinical Trial Practice geschult.

Die Räumlichkeiten befinden sich auf dem gleichen, obersten Stockwerk wie die Notfallstation und der Operationsbereich für Kinder und Jugendliche des HUG, mit freiem Blick über die Stadt, Salève und Jura im Hintergrund. Die Räumlichkeiten bestehen aus zwei Personalbüros, drei Untersuchungsräumen, einem Open-Access-Arbeitsraum mit Computerplätzen, einem Besprechungsraum und Aktenschränken.

Seit der Gründung wurden mehr als 70 Projekte abgeschlossen, ein breites Spektrum pädiatrischer Fachgebiete abdeckend: Nephrologie, Immunologie, Infektiologie, Psychiatrie, Chirurgie, Allergologie, Entwicklung, übergewichtige Kinder, Endokrinologie-Diabetologie, Neonatologie und Intensivmedizin. Derzeit laufen mehr als zwanzig Forschungsprojekte, die das Team der Plattform je nach Bedarf der Forscher ganz oder teilweise betreut. Jeder interessierte Forscher der Abteilung für Kinder und Jugendliche kann auf die Unterstützung der Forschungsplattform, die verschiedene Dienstleistungen anbietet, zurückgreifen.

Unterstützung der Forscher

Nach Zustimmung der Ethikkommission nimmt der Projektverantwortliche Kontakt mit einer der Pflegefachfrauen auf. Diese beurteilt die gewünschten Bedürfnisse und die Durchführbarkeit des Projekts anhand spezifischer Studiendokumente: Studienprotokoll, Zusammenfassung, Informationsformular für Eltern und Kinder, Einverständniserklärungen. Ist eine Zusammenarbeit möglich, werden in einem zweiten Schritt nach eingehender Analy-

se aller Studienstadien die Arbeitsverfahren genauer beschrieben. Unterstützung wird in allen Bereichen geleistet, vom Forschungsprojekt bis zum Bereitstellen einer fertigen Datenbank. Zusätzlich zu den administrativen Arbeiten führt das Pflorgeteam, nebst Blutentnahmen und Messung zahlreicher biologischer Parameter, je nach den Bedürfnissen der Studien auch komplexere Untersuchungen durch (Allergologie, Polygraphie, Spirometrie, Überwachung und Begleitung von Neugeborenen bei MRT usw.).

Die Forscher können von der Expertise des Teams profitieren, aber auch ganz allgemeine Aufgaben wie Rekrutierung, Patientenbetreuung, Terminplanung und Studienkoordination delegieren.

Interne Organisation und Datenmanagement

Die Arbeitsdokumente sind elektronisch auf den gemeinsamen Arbeitsbereichen verfügbar und können jederzeit von jedem Computer des Universitätsspitals Genf mit gesichertem Zugang abgerufen werden. Papierdokumente werden für jede Studie in gleichbleibender Reihenfolge in einer «Trial Master File» genannten Stammdatei abgelegt. Die Aufbewahrung der abgeschlossenen Studienunterlagen wird für mindestens 10 Jahre gewährleistet.

Mit einem leistungsfähigen und attraktiven Datenbankmanagementsystem (TeleForm®) ausgerüstet, bietet die Plattform Papierdoku-

¹ Faculté de Médecine, Université de Genève, Rue Michel-Servet 1, 1206 Genève

² Département de l'Enfant et de l'Adolescent, Hôpitaux Universitaires de Genève, Rue Willy-Donzé 6, 1205 Genève



**Dermatologische
Dreifachwirkung**

Entzündungshemmend.
Juckreizstillend.
Regenerierend.



SWISS MADE.

Mavena-Haut lächelt. Denn Mavena behandelt Neurodermitis wirkungsvoll.

Mavena unterbricht den Kreislauf entzündlicher Hautveränderungen: Es hemmt die Entzündung, lindert den Juckreiz und regeneriert die geschädigte Kinderhaut – dreifache Wirkung in einem Schritt. Dies dank patentiertem Vitamin-B12-Komplex kombiniert mit hochwertigen pflanzlichen Ölen und natürlichen Feuchthaltefaktoren.

Mavena B12 Medizinprodukte bieten eine kortisonfreie Behandlungsoption für Kleinkinder ab 4 Wochen. Die Produkte können mehrmals täglich angewendet werden und eignen sich auch für die Langzeittherapie. Die Wirkung der Mavena B12 Creme bei Neurodermitis wurde in einer klinischen Studie belegt¹. Ohne Kortison, Parabene, PEG, Duft- und Farbstoffe.

Ohne Kortison

mavena
Bessere Haut, besseres Leben.

B12 Creme MEDIZINPRODUKT für entzündete, chronisch trockene, juckende Haut
Z: Cyanocobalamin 0.7mg/g (Vitamin B12). **I:** Aqua, Glyceryl Stearate Citrate, Oryza Sativa (Rice) Bran Oil, Butyrospermum Parkii (Shea) Butter, Capric/Caprylic Triglyceride, Cetyl Alcohol, Glycerin, Hydrogenated Vegetable Oil, Hydroxyethyl Urea, Ceramides, Niacinamide, Salvia Hispanica (Chia) Seed Oil, Dimethicone, Zanthoxylum Bungeanum Fruit Extract, Betaine, Phosphatidylcholine, 1,2-Hexanediol, Caprylyl Glycol, Tropolone, Polysorbate, Cholesterol, Tocopherol, Xanthan Gum, Polyaminopropyl, Biguanide. **D:** Je nach Bedarf ein- oder mehrmals täglich auf die betroffenen Hautstellen auftragen und leicht einmassieren. **VM:** Bei Überempfindlichkeit (Kontaktallergie) auf Nickel kann eventuell auch eine Allergie auf Kobalt entstehen. Kann Textilien rosa färben, in Waschmaschine bei 30° Grad entfernbar. **UW:** Seltene lokale Reaktionen am Ort der Behandlung, wie Hautreizungen (Rötungen, Juckreiz, Brennen). Diese sind vorübergehender Natur und müssen nicht zwangsläufig mit der Anwendung von mavena B12 Creme in ursächlichem Zusammenhang stehen. **P:** 50ml und 200ml. Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nach Anbruch innerhalb von 6 Monaten aufbrauchen. Für Säuglinge ab 4 Wochen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

B12 AKUT Gel MEDIZINPRODUKT für entzündete, akut nässende, juckende Haut
Z: Cyanocobalamin 0.7mg/g (Vitamin B12). **I:** Aqua, Hydroxyethylcellulose, Panthenol, Glycerin, Niacinamide, Polyaminopropyl Biguanide, Polysorbate, Rosmarinyl Glucoside, Oleuropeinyl Glucoside, Citric Acid, Sodium Hydroxid. **D:** Je nach Bedarf ein- oder mehrmals täglich auf die betroffenen Hautstellen auftragen und leicht einmassieren. **VM:** Bei Überempfindlichkeit (Kontaktallergie) auf Nickel kann eventuell auch eine Allergie auf Kobalt entstehen. Kann Textilien rosa färben, in Waschmaschine bei 30° Grad entfernbar. **UW:** Seltene lokale Reaktionen am Ort der Behandlung, wie Hautreizungen (Rötungen, Juckreiz, Brennen). Diese sind vorübergehender Natur und müssen nicht zwangsläufig mit der Anwendung von mavena B12 AKUT Gel in ursächlichem Zusammenhang stehen. **P:** 50ml und 100ml. Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nach Anbruch innerhalb von 6 Monaten aufbrauchen. Für Säuglinge ab 4 Wochen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

1 Nistico SP, Del Duca E, Tamburi F, et al. Superiority of a vitamin B12-barrier cream compared with standard glycerol-petrolatum-based emollient cream in the treatment of atopic dermatitis: A randomized, left-to-right comparative trial. *Dermatologic Therapy*. 2017;e12523. <https://doi.org/10.1111/dth.12523>

stärkt mit den Kinderärzten der Stadt zusammenarbeiten und eine konsequentere Zusammenarbeit ausserhalb des Spitals entwickeln.

Die Genfer Plattform für klinische Forschung in Kinder- und Jugendmedizin wird von den Forschern der Kinderklinik sehr geschätzt, sie wird von ihren Mitgliedern aktiv unterstützt und hat dazu geführt, dass innerhalb der Abteilung vermehrt klinische Forschungsprojekte erfolgreich abgeschlossen wurden. Nicht nur die Zahl abgeschlossener Studien und Publikationen hat seit dem Bestehen der Plattform zugenommen, auch führte die Zahl frühzeitig in klinischer Forschung ausgebildeter wissenschaftlicher Assistenzärzte zu einer Zunahme junger Mitarbeiter, die sich für Forschung interessieren und anschliessend eine akademische Laufbahn einschlagen.

Die Qualität der Dienstleistungen, das von den Mitarbeitenden erworbene Fachwissen und das Vertrauen der Forscher ermöglichen in Genf eine tagtägliche, qualitativ hochstehende klinische Forschung.

Wünschen Sie weitere Informationen? Oder sind Sie neugierig auf unsere Tätigkeit? Dann besuchen Sie unsere Webseite <https://recherche-pediatrique.hug-ge.ch/>.

Korrespondenzadresse

klara.posfaybarbe@hcuge.ch